

## **Verhaltensänderung durch Dialog und Normdiffusion? Zum Umgang von NGOs mit nicht-staatlicher Gewalt**

Der Beitrag basiert auf einem von der Deutschen Stiftung Friedensforschung geförderten Forschungsprojekt (2008-2011), das sich mit der Frage beschäftigte, unter welchen Bedingungen und mit welchen Methoden NGOs versuchen, auf nichtstaatliche Gewaltakteure einzuwirken, um deren Verhalten zu ändern und ggf. sogar zu einem Gewaltverzicht zu bewegen. Das Projekt untersuchte dabei die Aktivitäten von sechs NGOs (Internationales Komitee des Roten Kreuzes, Geneva Call, HD Center, Carter Center, Conciliation Resources, Quakers), die explizit den Kontakt mit nichtstaatlichen Gewaltakteuren suchen, entweder um einen Vermittlungs- und Friedensprozess zu fördern oder um bestimmte Normen (insbesondere des humanitären Völkerrechts) zu übertragen. Die NGOs sind dabei auf Überzeugungsarbeit und strategische Argumentation angewiesen. Anhand der Erfahrungen der NGOs lassen sich die Möglichkeiten und Grenzen dieser Aktivitäten herausarbeiten.

Dabei wird deutlich, dass NGOs einerseits eine wesentliche Lücke beim Umgang mit nicht-staatlicher Gewalt ausfüllen können, andererseits aber ihre Aktivitäten auf einen bestimmten Typus nichtstaatlicher Gewalt (rebel-style groups) konzentrieren und letztlich am grundlegenden Konflikt zwischen staatlicher und nichtstaatlicher Gewalt wenig ändern. Im Gegenteil: Dieser Grundkonflikt erweist sich für die Arbeit der NGOs sogar als überaus funktional.

Schneckener, Ulrich, geb. 1968, seit September 2009 Professor für Internationale Beziehungen & Friedens- und Konfliktforschung, Universität Osnabrück; von 2002 bis 2009 Wissenschaftler an der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin, von 2006 bis 2009 Leiter der Forschungsgruppe Globale Fragen. Forschungsinteressen: Weltordnungsfragen, internationale Konfliktbearbeitung, peace- and statebuilding, Rolle nicht-staatlicher Gewaltakteure. Jüngste Veröffentlichungen: "State-building or New Modes of Governance? The Effects of International Involvement in Areas of Limited Statehood", in: Risse, Thomas (ed.): *Governance without a State? Policies and Politics in Areas of Limited Statehood*, New York: Columbia University Press, 2011, (i.E.); "Dealing with Armed Non-State Actors in State- and Peacebuilding. Types and Strategies," in: Benedek, Wolfgang/Daase, Christopher/Van Dyne, Petrus (eds.): *Transnational Terrorism, Organized Crime and Peacebuilding*, London: Palgrave, 2010, S. 229-248; „Globale Sicherheitspolitik und die Krise des multilateralen Systems,“ in: Münkler, Herfried/Bohlender, Matthias/Meurer, Sabine (Hg.): *Handeln unter Risiko. Gestaltungsansätze zwischen Wagnis und Vorsorge*, Bielefeld: Transcript Verlag, 2010, S. 145-166; *Spoilers or Governance Actors? Engaging Armed Non-State Groups in Areas of Limited Statehood*, Berlin: SFB Working Papers, no. 21 (October 2009).